



Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Österreichs Wasserversorgern

Executive Summary



ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Österreichs Wasserversorgern

Executive Summary

Fichtinger Markus
Helmenstein Christian
Grohall Günther
Szügyi Gisela
Zanol Alex

Januar 2026

Die Studie quantifiziert den ökonomischen Fußabdruck der österreichischen Wasserversorgung für das Jahr 2024 und besteht aus zwei Hauptteilen, die einen umfassenden Überblick ermöglichen.

Im ersten Teil werden die ökonomischen Effekte des laufenden Betriebs der Wasserversorgung berücksichtigt. Hier wird wiederum zwischen der Kern- und der weiten Definition differenziert. Die Kerndefinition umfasst den ÖNACE-Sektor E36 (Wasserversorgung). Die weite Definition erweitert diesen Rahmen um Sektoren, die up- oder downstream konditional mit der Wasserversorgung verbunden sind – darunter die Abwasserentsorgung, die Herstellung wasserwirtschaftlich relevanter Produkte, Installations- und Forschungsleistungen sowie wasserintensive Produktionsbereiche.

Im zweiten Hauptteil werden jene volkswirtschaftlichen Effekte quantifiziert, die aus der Investitionstätigkeit der Wasserversorgung entstehen.

Die gesamte Analyse erfolgt auf Basis der Input-Output-Methodik, wodurch eine tiefgreifende Betrachtung der ökonomischen Effekte ermöglicht wird.

Ökonomische Effekte des laufenden Betriebs

Die Wasserversorgung in der Kerndefinition generiert im Jahr 2024 einen totalen Bruttowertschöpfungseffekt von 1,33 Mrd. Euro. Damit verbunden sind 8.650 Beschäftigungsverhältnisse, Löhne und Gehälter in Höhe von 423,3 Mio. Euro sowie fiskalische Effekte von 287,3 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter pro Vollzeitäquivalent von etwa 67.000 Euro weisen auf ein hohes Qualifikationsniveau der Beschäftigten hin.

In der weiten Definition belaufen sich die totalen Bruttowertschöpfungseffekte auf 12,50 Mrd. Euro. Dies entspricht etwa 2,82 Prozent der gesamtösterreichischen Bruttowertschöpfung. Durch diese wirtschaftliche Tätigkeit werden etwa 97.410 jährliche Beschäftigungsverhältnisse gesichert bzw. geschaffen, die in Verbindung mit Effekten auf Löhne und Gehälter in Höhe von rund 4,19 Mrd. Euro stehen. Die fiskalischen Effekte betragen etwa 3,70 Mrd. Euro.

Ökonomische Effekte der Investitionstätigkeit

Die Investitionen der Wasserversorgung im Jahr 2024 belaufen sich auf 448,9 Mio. Euro. Daraus resultieren totale Bruttowertschöpfungseffekte im Ausmaß von 305,1 Mio. Euro und Beschäftigungseffekte im Ausmaß von 3.137 jährlichen Beschäftigungsverhältnissen. Weiterhin werden Löhne und Gehälter in Höhe von 166,2 Mio. Euro sowie fiskalische Effekte in Höhe von 145,6 Mio. Euro ausgelöst.

Investitionsszenarien bis 2030

Der Klimawandel manifestiert sich in längeren Trockenperioden, häufigeren Starkniederschlägen und höheren Temperaturen, die den Grundwasserspiegel beeinträchtigen und die Versorgungssicherheit regional einschränken können. Die Anpassung an diese Herausforderungen erfordert Investitionen erheblichen Umfangs: in Redundanzen, überregionale Verbundleitungen, moderne Aufbereitungstechnologien und auch die Modernisierung alternder Infrastruktur. Für den Zeitraum 2024 bis 2030 wurden drei Szenarien analysiert. Das Basisszenario schreibt das Investitionsniveau des Jahres 2024 fort und impliziert ein kumulatives Investitionsvolumen von 3,14 Mrd. Euro. Daraus ergeben sich kumulative Bruttowertschöpfungseffekte von rund 2,14 Mrd. Euro, 22.000 Beschäftigungsverhältnisse und fiskalische Effekte von 1,01 Mio. Euro.

Das Szenario Funktionserhalt berücksichtigt den Investitionsbedarf zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit bestehender Infrastruktur. Das kumulative Investitionsvolumen beträgt hier 2,33 Mrd. Euro, verbunden mit Bruttowertschöpfungseffekten von 1,58 Mrd. Euro, 16.300 Beschäftigungsverhältnissen und fiskalischen Effekten von 756,3 Mio. Euro.

Das Szenario Werterhalt bildet eine vorausschauende Sanierungsstrategie ab und erfordert kumulative Investitionen von 4,28 Mrd. Euro. Die dazugehörigen Bruttowertschöpfungseffekte betragen 2,91 Mrd. Euro, die Beschäftigungseffekte 29.900 Beschäftigungsverhältnisse und die fiskalischen Effekte 1,39 Mrd. Euro.

Geförderte Investitionen

Die Investitionstätigkeit des Jahres 2024 wird auch in Hinsicht auf das geförderte Förderungsvolumen im selben Jahr analysiert. Den berücksichtigten Investitionen von 449 Mio. Euro im Wasserversorgungsbereich stehen Förderungen in Höhe von 69,3 Mio. gegenüber. Vergleicht man diesen Wert mit den zuvor quantifizierten fiskalischen Effekten (145,6 Mio. Euro), wird sichtbar, dass die fiskalischen Rückflüsse den eingesetzten Förderungsbarwert deutlich übersteigen.

An dieser Stelle werden auch die Effekte einer hypothetischen Erhöhung des Förderungsniveaus (und einem proportionell steigendem Investitionsvolumen) in ihrer volkswirtschaftlichen Dimension analysiert. Hieraus gibt sich folgendes Potenzial: Eine Erhöhung der Förderungen um 25 Prozent würde ein zusätzliches Investitionsvolumen von 112,2 Mio. Euro induzieren, eine Erhöhung um 50 Prozent ein Volumen von 224,4 Mio. Euro. Die damit verbundenen fiskalischen Effekte würden auf 182,0 bzw. 218,4 Mio. Euro steigen.

Executive Summary



ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

© 2026 Economica

Economica
Institut für Wirtschaftsforschung
Liniengasse 50-52
A-1060 Wien
+43 676 3200 400
office@economica.eu
www.economica.eu

+43 676 3200 400 | office@economica.eu | www.economica.eu